

Sitzungsprotokoll

über die am Donnerstag, dem 9. Dezember 2021 um 18.00 Uhr im Volkshaus abgehaltene

10. Gemeinderatssitzung.

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 21.23 Uhr

Anwesend: Bgm. Hans-Jürgen Resel
Vizebgm. Maria Gruber
GGR Stefan Riegler-Nurscher
GGR Josef Motusz ab TOP 9.) anwesend
GGR Mag. (FH) Gudrun Haas
GGR DI Erich Radlbauer
GGR Gerhard Dragovits
GR Bettina Punz
GR Johannes Baumgartner
GR Cornelia Wenninger
GR Ing. Helmut Berger
GR Birgit Eder
GR Anton Emsenhuber
GR Daniel Wegenschimmel
GR Franz Hörmann
GR Christoph Mitterbauer
GR Martina Wally
GR Hans Peter Buber
GR Herbert Enigl
GR Ernst Riedl

Vorsitz: Bgm. Hans-Jürgen Resel

Entschuldigt: GR Richard Punz

Unentschuldigt: -

Schriftführer: VB Franz Prankl

Die Sitzung ist beschlussfähig. Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung:

- 01 Entscheidung über Einwendungen gegen das letzte Sitzungsprotokoll.
- 02 Änderung Gemeinderatsausschüsse.
- 03 Bericht Gebarungsprüfung.
- 04 Voranschlag für das Haushaltsjahr 2022.
- 05 Subventionsansuchen.
- 06 Öffentliche Wegeflächen - Grundtausch.
- 07 Änderung Kanalabgabenordnung.
- 08 Änderung Wasserabgabenordnung.
- 09 Vertrag Benützung öffentliches Wassergut.
- 10 Sanierungsmaßnahmen Wasserschutzgebiet Lasserthal.
- 11 Zusatzauftrag WVA Grimmegg und Grundsatzbeschluss WVA-Erweiterung.
- 12 Ankauf Notstromaggregate.
- 13 Energieliefervereinbarung Strom.
- 14 Tarifierpassung Kunsteisbahn.

- 15 Ehrungen.
- 16 Prüfbericht Jahresabschluss 2020 Gemeinde-KG.
- 17 Anfragen an den Bürgermeister.
- 18 Berichte der Ausschuss-Vorsitzenden.

Nichtöffentliche Sitzung:

- 19 Personalangelegenheiten.
- 20 Genehmigung Kauf-/Dienstbarkeits-/Straßengrundabtretungsverträge.
- 21 Grundverkehrsangelegenheiten.

Erledigung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, zu der die Einladung rechtzeitig per E-Mail / Kurrende ergangen ist. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates sowie die erschienenen Zuhörer.

Bei der Gemeindevorstandssitzung am 25. November 2021 wurden durch Bgm. Resel die Tagesordnungspunkte für die Erledigung in der heutigen Gemeinderatssitzung vorgeschlagen.

Eingangs wurde bereits für die Gemeinderäte die Inhaltsnotiz sowie der Bericht der Leader Region für das Jahr 2021 verteilt.

Bgm. Resel teilt mit, dass die Tagesordnungspunkte 7, 8 und 21 von der Tagesordnung abgesetzt werden können.

Zu den Punkten 7 und 8 gab es eine telefonische Abklärung mit der Abt. Gemeinden, wonach eine zeitnahe Erledigung im Frühjahr/Sommer 2022 ausreichend sei.

Die Fraktionsobleute wurden per Mail am 7. Dezember über Ergänzungen der Unterlagen zur Einsicht in die Tagesordnung informiert.

Die dort angeführten Verträge werden unter TOP 20.) behandelt – daher kann der TOP 21.) entfallen.

Beschluss

Der Absetzung der Tagesordnungspunkte 7, 8 und 21 wird die Zustimmung erteilt.

Abstimmung: Einstimmig.

Bgm. Resel berichtet über den Dringlichkeitsantrag von GR Riedl:

Öffentliche Sitzung:

.) Änderung von Grünland in Bauland.

Begründung:

Die Verbauung von guten Ackerland soll stark eingeschränkt werden.

Es sind viele leerstehende Gebäude in der Gemeinde, es sollen zuerst die Häuser renoviert oder abgerissen werden.

Sind die Böden einmal fort, bleibt uns nur der Import. Stoppen wir die Zubetonierung unserer Äcker und Wiesen.

Beschluss

Dieser Tagesordnungspunkt wird als TOP 15.a) in die öffentliche Sitzung aufgenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

Weiters berichtet Bgm. Resel über seinen eingebrachten Dringlichkeitsantrag:

Öffentliche Sitzung:

.) Community Nursing in St. Leonhard am Forst.

Begründung:

Für dieses soziale Projekt für unsere älteren Gemeindebürgerinnen und –bürger wurde ein Förderansuchen gestellt.

Ein Grundsatzbeschluss des Gemeinderates ist erforderlich und muss umgehend nachgereicht werden.

Erst nach Förderbestätigung soll der Gemeinderat über die konkrete Projektumsetzung entscheiden.

Beschluss

Dieser Tagesordnungspunkt wird als TOP 15.b) in die öffentliche Sitzung aufgenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

Weiters berichtet Bgm. Resel über den Dringlichkeitsantrag von GGR DI Radlbauer:

Öffentliche Sitzung:

.) Akteneinsicht für Gemeinderäte im Zuge der Gemeinderatssitzung.

Begründung:

Im Zuge der gegenständlichen Gemeinderatssitzung und auch zuvor bei anderen Gemeinderatssitzungen waren nach der Einladung wieder einmal nicht alle Akten im Gemeindeamt aufliegend. Es wurden sogar bis zum Tag der Gemeinderatssitzung selbst noch Akten und Beschlussfassungspunkte hinzugefügt. Die Gemeinderäte, im Besonderen die Gemeinderäte der verschiedenen Fraktionen hatten teilweise nicht die Möglichkeit in die vollständigen Akten Einsicht zu nehmen.

GGR DI Radlbauer ergänzt dazu, dass dieser Punkt grundsätzlich zu behandeln und zu diskutieren sei.

Beschluss

Dieser Tagesordnungspunkt wird als TOP 15.c) in die öffentliche Sitzung aufgenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

GGR DI Radlbauer stellt anschließend noch den **Antrag**, den Tagesordnungspunkt „Grundverkehrsangelegenheiten – Betriebsgebiet-Süd“ in öffentlicher Sitzung zu behandeln. Der Sachverhalt dazu sei schon in der Zeitung veröffentlicht, bevor es in der Gemeinderatssitzung war. Es sollte in öffentlicher Sitzung darüber diskutiert werden – die grundsätzliche Vorgehensweise bzw. was dort geschehen soll.

Bgm. Resel weist hin, dass persönliche Daten und Geldtransfers in einer nichtöffentlichen Sitzung zu behandeln seien. Eine nachfolgende Besprechung / weitere Vorgangsweise könne in einer nachfolgenden Gemeinderatssitzung besprochen werden.

Der Antrag von GGR DI Radlbauer gelangt zur Abstimmung.

Abstimmung: 8 JA-Stimmen (Fraktionen VL, F und SPÖ),
11 Gegenstimmen (Fraktion ÖVP).

Der Antrag hat nicht die erforderliche Stimmenmehrheit erhalten und gilt daher als abgelehnt.

Bgm. Resel weist hin, dass im Vorjahr das gleiche Thema der Videoaufzeichnung von Gemeinderatssitzungen war und festgelegt wurde, dass keine Kamera bei einer Gemeinderatssitzung mitläuft. Das habe der Gemeinderat klar festgelegt.

GR Hörmann weist hin, dass im § 47 NÖ Gemeindeordnung dieser Beschluss nur für die betroffene Sitzung gelte.

GGR DI Radlbauer weist hin, dass Gemeinderatssitzungen generell im öffentlichen Interesse seien. Es sei für ihn unverständlich, dass in St. Leonhard am Forst das unterbunden werde.

Antrag Bgm. Resel

Entfernung der Videokamera/Handy bzw. Untersagung der Videoaufzeichnung der Gemeinderatssitzung.

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: 11 JA-Stimmen (ÖVP-Fraktion),
8 Gegenstimmen (Fraktionen VL, F und SPÖ).

Gegen die nunmehr festgesetzte Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

Öffentliche Sitzung:

Punkt 01.) – Entscheidung über Einwendungen gegen das letzte Sitzungsprotokoll.

Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen das Sitzungsprotokoll der letzten Sitzung vom 16. September 2021 keine schriftlichen Einwände erhoben wurden. Das Sitzungsprotokoll gilt daher als genehmigt und wird unterfertigt.

Punkt 02.) – Änderung Gemeinderatsausschüsse.

GR Cornelia Wenninger soll anstelle von GR Birgit Eder in den Schulausschuss der NÖ Mittelschule St. Leonhard am Forst nominiert werden.

Antrag Bgm. Resel

Der Gemeinderat möge der gewünschten Änderung im Schulausschuss der NÖ Mittelschule St. Leonhard am Forst die Zustimmung erteilen.

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

Punkt 03.) – Bericht Gebarungsprüfung.

Der Vorsitzende-Stv- des Prüfungsausschusses, GR Baumgartner, berichtet über die am 6. Dezember 2021 durchgeführte Gebarungsprüfung.

Die Haupt- und Nebenkassa wurde geprüft und die Übereinstimmung mit den Aufzeichnungen der Kassabücher festgestellt.

Weiters wurde die Gebarung der Marktgemeinde St. Leonhard am Forst KG geprüft und in den letzten Jahresabschluss samt Prüfbericht 2020 Einsicht genommen.

Sonst sind keine weiteren Feststellungen.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht der letzten Gebarungsprüfungen zur Kenntnis. Bgm. Resel bedankt sich für die Ausführungen.

Punkt 04.) – Voranschlag für das Haushaltsjahr 2022.

Bgm. Resel berichtet über den vorliegenden Voranschlagsentwurf 2022, welcher nach den Richtlinien des neuen Rechnungssystems (VRV 2015) erstellt wurde.

Dem Gemeinderat wurden am 29. November 2021 die Eckdaten des Budgets 2022 präsentiert. Während der Auflagefrist sind keine schriftlichen Stellungnahmen eingelangt.

Im Ergebnishaushalt sind Erträge mit 7,037.300 Euro und Aufwendungen mit 6,739.300 Euro ausgewiesen. Der Saldo weist ein Nettoergebnis unter Berücksichtigung der Haushaltsrücklagen (Zuführung 150.000 Euro) in Höhe von 148.000 Euro aus.

Im Finanzierungshaushalt (Einzahlungen und Auszahlungen aus der operativen Gebarung, investiven Gebarung und aus der Finanzierungstätigkeit) ist ein Saldo aus dem Geldfluss der voranschlagswirksamen Gebarung in Höhe von 4.800 Euro ausgewiesen. Das jährliche Haushaltspotential beträgt 236.300 Euro.

Die größeren Budgetpositionen in der operativen Gebarung finden sich im Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag wieder:

- .) Aufwendungen und Pflichtausgaben im Kindergarten- und Schulwesen (Schulumlagen)
- .) Aufwendungen im Sozial- und Gesundheitswesen (NÖKAS-Umlage im Bereich der Spitalsfinanzierung und die Sozialhilfeumlage)

Im Projektnachweis sind folgende Investitionen/Projekte zur Umsetzung im Haushaltsjahr 2022 enthalten:

<u>Kindergarten Zu- und Umbau</u>		30.000
Baukosten Gebäude	30.000	
Ausstattung	0	
<u>Finanzierung:</u>		
Bankdarlehen	0	
Sonstige Einnahmen	0	
Sonstige Erträge–Operativ-Investiv	30.000	
<u>Gemeindestraßenbau</u>		1.405.000
Baukosten Siedlungs-Betr.Straßen	800.000	
Kosten der Straßennebenanlagen	70.000	
Haltestellen-Busbuchten	30.000	
Radwege	480.000	
Kosten der Straßenbeleuchtung	25.000	
<u>Finanzierung:</u>		
Bankdarlehen	300.000	
Bedarfszuweisung	220.000	
Landesbeitrag-Dorferneuerung	8.000	
Landesbeiträge	330.000	
Bundesmitten KIG	302.000	
Sonstige Erträge–Operativ-Investiv	245.000	
<u>Güterwege-Instandhaltung</u>		180.000
Straßenbauten	180.000	
<u>Finanzierung:</u>		
Bedarfszuweisung	45.000	
Beihilfe des Landes, Güterwegebau	45.000	
Interessentenbeiträge	40.000	
Sonstige Erträge–Operativ-Investiv	50.000	
<u>Ufer- und Hochwassersicherung</u>		1.455.000
Hochwasserschutzbauten	1.455.000	
<u>Finanzierung:</u>		
Bankdarlehen	335.000	
Bundesbeitrag	680.000	
Landesbeitrag	440.000	
Sonstige Erträge–Operativ-Investiv	0	
<u>Friedhof</u>		30.000
Sonderanlagen	16.500	
Korrektur Vorjahr (Fehlbetrag)	13.500	
<u>Finanzierung:</u>		
Bankdarlehen	30.000	
Sonstige Erträge–Operativ-Investiv	0	
<u>Grundverkehr</u>		150.000
Grunderwerb	150.000	
Vorzeitige Darlehenstilgung	0	
<u>Finanzierung:</u>		
Bankdarlehen	100.000	
Sonstige Erträge–Operativ-Investiv	50.000	

<u>Wasserversorgung</u>		770.000
Baukosten Bauprogramm WVA	740.000	
Wasserleitungserweiterungen	5.000	
Baukosten BA14	0	
Maschinelle Anlagen	20.000	
Aktivierungsfähige Rechte	5.000	
Vorzeitige Darlehenstilgungen	0	
<u>Finanzierung:</u>		
Bankdarlehen	575.000	
Beitrag Bund Kommunalkredit	5.000	
Beitrag NÖ LWWF	60.000	
Gemeindebeiträge	90.000	
Anschlussgebühren	40.000	
<u>Abwasserbeseitigung</u>		1.750.000
Baukosten Abwasserbeseitigung	1.675.000	
Baukosten Abwasserbeseitigung Erw.	5.000	
Maschinelle Anlagen	20.000	
Aktivierungsfähige Rechte	50.000	
<u>Finanzierung:</u>		
Bankdarlehen	1.680.000	
Beitrag Bund Kommunalkredit	15.000	
Beitrag NÖ LWWF	30.000	
Anschlussgebühren	25.000	
<u>Breitband-Ausbau</u>		195.000
Rohrleitungen	65.000	
Korrektur Vorjahr (Fehlbetrag)	130.000	
<u>Finanzierung:</u>		
Bankdarlehen	185.000	
Förderung Bund	10.000	
Sonstige Erträge–Operativ-Investiv	0	

Gesamtsumme Projektnachweis/Investitionen **€5.965.000**

Das Gesamtbudget 2022 beträgt unter Einbeziehung der Einzahlungen der operativen Gebarung (€ 6.163.600) somit € 12.128.600.

Für folgende Projekte wird um Bedarfszuweisung angesucht:

Gemeindestraßenbau	220.000 €
Güterwege-Instandhaltung	45.000 €
(Bedarfszuweisung I	341.000 €)

Für folgende Projekte sind Darlehensaufnahmen vorgesehen:

Gemeindestraßenbau	300.000
Ufer- und Hochwassersicherung	335.000
Friedhof	30.000
Grundverkehr und Aufschließung	100.000
Wasserversorgung	575.000
Abwasserbeseitigung	1.680.000
Breitbandausbau	185.000
Summe Darlehensaufnahmen	3.205.000

Der Schuldenstand zum 31.12.2021 beträgt voraussichtlich 8.273.100 €

Bei Darlehensaufnahmen in Höhe von 3.205.000 € und Darlehenstilgungen in Höhe von 573.000 € ergäbe sich per 31.12.2022 ein Schuldenstand von 10.905.100 €.

Die Darlehenszinsen betragen für das Jahr 2022 85.400 €, die Darlehensersätze (Zinsen- und Annuitätenzuschüsse) betragen 19.300 €.

Bgm. Resel weist hin, dass im Budget wichtige Infrastrukturprojekte und keine „Luxusprojekte“ enthalten sind, welche wichtig für St. Leonhard am Forst sind.

GR Buber merkt zum Budgetentwurf an, dass die budgetierten Ertragsanteile mit 2,7 Mio. Euro ein unsicherer Wert sei, weil die Information dazu vor der 4. Corona-Welle an die Gemeinde ergangen ist.

Der Hochwasserschutz Dangelsbach sei finanziell sehr herausfordernd. Er verstehe aber nicht, dass Budgetsummen 2022 enthalten sind und aber die Gemeinde im Jahr 2022 seiner Meinung nach aber nicht mit dem Bau beginnen wird können.

Einige „Verschiebungen“ von Themen innerhalb von Vorhaben sind für ihn fragwürdig. Wichtig sei auch eine längerfristige Finanzplanung, damit gerade bei kostenintensiven Vorhaben eine realistische Vorausplanung für die Gemeinde möglich ist.

Diese Punkte seien für ihn sehr störend und passe nicht zusammen.

GR Enigl spricht sich für ein Einbremsen bei den steigenden Investitionen aus. Die Entwicklung der Zinslage könne man nicht abschätzen und nebenbei werden die Kanal- und Wassergebühren erhöht. Für ihn bestehe die Gefahr einer Handlungsunfähigkeit der Gemeinde.

GR Riedl weist auf den markanten Anstieg der Darlehensschulden der Gemeinde hin. Vor 20 Jahren noch ca. 3 Mio. Euro auf fast 11 Mio. Euro mit Ende 2022.

Weiters weise er auf die Rückzahlung der Corona-bedingten Sonderförderung hin, die in den nächsten Jahren zurückgezahlt werden müssen.

GGR DI Radlbauer schließt sich den Wortmeldungen von GR Buber an.

Für ihn seien auch die Verschiebungen von Einzelmaßnahmen innerhalb von Vorhaben fragwürdig und er zeigt ein Unverständnis für ein solches Agieren. Er werde sich daher der Stimme enthalten.

Der Tagesordnungspunkt gelangt nun zur Abstimmung.

Antrag Bgm. Resel

Der Gemeinderat möge den vorliegenden Voranschlags-Entwurf 2022 (Stand 23. November 2021) beschließen.

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Der Gemeinderat beschließt den Voranschlag 2022 in der vorgelegten Form mit Stand 23. November 2021 (wie bei der Budgetbesprechung dem Gemeinderat präsentiert und öffentlich aufgelegt) sowie den Dienstpostenplan sowie den Mittelfristigen Finanzplan (Vorschau bis ins Jahr 2026). Die Summe der Darlehensaufnahmen zur Finanzierung der Projekte lt. Investitionsnachweis wird in Höhe von 3.205.000 Euro beschlossen.

Abstimmung: 11 JA-Stimmen (Fraktion ÖVP),
2 Gegenstimmen (Fraktionen F und SPÖ),
6 Stimmenthaltungen (Fraktion VL).

Punkt 05.) – Subventionsansuchen.

Schachstammtisch St. Leonhard-Ruprechtshofen

Der Schachstammtisch sucht um Förderung des Clubraums in Höhe der Jahresmiete von Euro 300,00 an.

Antrag Bgm. Resel

Der Gemeinderat möge dem Schachstammtisch eine Subvention in Höhe von Euro 200,00 genehmigen.

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: 18 JA-Stimmen, 1 Stimmenthaltung (GR Riedl).

Billardsportverein Leonhofen

Der Billardsportverein ersucht für das Ligajahr 2021 um eine Subvention in Höhe von Euro 300,00. Es werden neue Mannschaftsdressen angeschafft und alle Tische den Anforderungen entsprechend gewartet.

Antrag Bgm. Resel

Der Gemeinderat möge dem Billardsportverein eine Subvention in Höhe von Euro 200,00 genehmigen.

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

GR Hörmann stellt den **Antrag** in Zukunft mehrjährige Subventionsvereinbarungen über 3 bis 5 Jahren mit den Vereinen zu vereinbaren und dazu in den jeweiligen Ausschüssen vorzubereiten bzw. zu behandeln.

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: 18 JA-Stimmen, 1 Stimmenthaltung (GR Wegenschimmel).

Punkt 06.) – Öffentliche Wegeflächen - Grundtausch.

Herr Grabner Erwin möchte die beiden Grundstücke westlich seines Grundstückes links und rechts der Einfahrtstrompete gegen das Grundstück an der rechten Uferseite der Mank, auf dem sich der Parkplatz für den Sängenstein befindet eintauschen.

GGR Riegler-Nurscher berichtet über die Gespräche mit Herrn Grabner. Der Ausschuss befürwortet diesen Grundtausch und es soll ein Grundsatzbeschluss dazu erfolgen.

Antrag Bgm. Resel

Der Gemeinderat möge den Grundsatzbeschluss für den besprochenen Grundtausch genehmigen. Betroffene Grundstücke Nr. 1510, 1519 und 1520, alle KG Ritzengrub.

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

Punkt 07.) – Änderung Kanalabgabenordnung.

Zu Beginn der Sitzung von der Tagesordnung abgesetzt.

Punkt 08.) – Änderung Wasserabgabenordnung.

Zu Beginn der Sitzung von der Tagesordnung abgesetzt.

Punkt 09.) – Vertrag Benützung öffentliches Wassergut.

Für die Hydranten-Anschlussleitung zur FF Diesendorf ist der Wolfsbach in Diesendorf zu queren.

Betroffen ist das öffentliche Wassergut mit der Grundstücks-Nr. 1359, KG Aichbach. Der vorliegende Vertrag über die Benützung von öffentlichem Wassergut muss vom Gemeinderat genehmigt werden.

Antrag Bgm. Resel

Der Gemeinderat möge beschließen:

Genehmigung des vorliegenden Vertrages über die Benützung von öffentl. Wassergut mit dem Amt der NÖ Landesregierung, Abt. WA1

GZ.: WA1-ÖWG-30001/106-2021

Gdst. 1359, KG Aichbach am „Wolfsbach“

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

Punkt 10.) – Sanierungsmaßnahmen Wasserschutzgebiet Lasserthal.

GGR DI Radlbauer erläutert die für das Wasserschutzgebiet Lasserthal besprochenen Sanierungsmaßnahmen, welche das Problem der Schadstoffbelastung des Trinkwassers minimieren sollten.

Bei sämtlichen Zuleitungen zum Brunnenschutzgebiet soll ein Dichtriegel eingebaut werden. Bei diesen Arbeiten soll eruiert werden, inwieweit der bestehende Regenwasserkanal Einfluss auf das Brunnenschutzgebiet hat.

Erst dann soll entschieden werden, ob der bestehende Kanal saniert oder komplett erneuert werden soll.

Lt. aktueller Kostenschätzung (inkl. neuem Regenwasserkanal) ist von einer Bausumme von 180.000 Euro auszugehen.

Die notwendigen Maßnahmen wurden auch im Ausschuss besprochen und ein schrittweises Vorgehen empfohlen – zuerst die Lehmabdichtung/Dichtriegel durchführen und wenn notwendig zu einem späteren Zeitpunkt die Kanalsanierung bzw. Kanalneubau durchführen. Die Fa. Hydro-Ingenieure haben ein abgewandeltes Angebot von der Fa. Strabag-Kanaltechnik vorgelegt. Für die Erstmaßnahmen der Abdichtung mittels Dichtriegel sind Kosten lt. Angebot vom 03.12.2021 in Höhe von Euro 9.827,56 exkl. MWSt. zu beauftragen.

Nach mehreren Wortmeldungen betreffend den verrohrten Kanal / Regenwasserkanal mit den doch hohen Kosten weist GGR DI Radlbauer hin, dass dies Schätzkosten seien und die genauen Kosten im Rahmen einer Ausschreibung ermittelt werden müssten. Außerdem sind vorher – wie schon ausgeführt – die Erstmaßnahmen vom Dichtriegel abzuwarten und zu bewerten. Sobald es die Witterung zulässt werden die Erstmaßnahmen ausgeführt.

Antrag Bgm. Resel

Der Gemeinderat möge beschließen:

Beauftragung der Abdichtmaßnahmen an die Fa. STRABAG AG lt. aktualisiertem Angebot vom 3. Dezember 2021 in Höhe von Euro 9.827,56 exkl. MWSt..

Die Wirksamkeit dieser Abdichtmaßnahmen wird beobachtet. In einer weiteren Ausschusssitzung sind etwaige weiterführende Maßnahmen zu besprechen, damit in der Gemeinderatssitzung im März 2022 eine Entscheidung zu einer etwaigen weiteren Ausschreibung getroffen werden kann.

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

Punkt 11.) – Zusatzauftrag WVA Grimmegg und Grundsatzbeschluss WVA-Erweiterung.

Für die WVA Grimmegg liegt ein Angebot von Fa. SRC Schönbichler vom 25.10.2021 in Höhe von Euro 38.703,00 exkl. MWSt. über die elektrotechnische Ausrüstung vor, welches vom Gemeinderat beauftragt werden muss.

Bgm. Resel weist hin, dass aufgrund von Lieferschwierigkeiten der Hochbehälter Grimmegg erst Anfang Jänner 2022 geliefert werden kann.

Antrag Bgm. Resel

Der Gemeinderat möge den Auftrag an die Fa. SRC Schönbichler lt. Angebot vom 25.10.2021 in Höhe von Euro 38.703,00 exkl. MWSt. für die elektrotechnischen Arbeiten im neuen Hochbehälter Grimmegg sowie im Hochbehälter Kaltenbrunn und in der WVA-Zentrale Kaltenbrunn in der Manker Straße beschließen.

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

Weiters soll eine **Trinkwasserleitungserweiterung** für Lehenleiten, Pöllendorf, Rinn, Haindorf und Haslach (Katzenthal) sowie Urbach erfolgen. Eine Kostenschätzung für die Baukosten in der Höhe von Euro 600.000,00 exkl. Ust. liegt vor. Das Angebot für die Ziviltechnikerleistungen der DI Schuster ZT GmbH beträgt Euro 41.856,60 exkl. USt. und beinhaltet alle Schritte vom wasserrechtlichen Einreichprojekt inkl. LWL bis zur Kollaudierung. Eine Teilbeauftragung für das wasserrechtliche Einreichprojekt in der Höhe von Euro 12.692,02 sowie der Fördereinreichung in der Höhe von Euro 1.083,47 soll im Gemeinderat erfolgen. Anfang 2022 werden nochmals mit allen betroffenen Liegenschaftseigentümern Gespräche geführt.

Bgm. Resel spricht sich für einen Grundsatzbeschluss der Trinkwasserleitungserweiterung für die genannten Gebiete aus und einer Teilbeauftragung an die Fa. DI Schuster ZT GmbH. für das wasserrechtliche Einreichprojekt und die Fördereinreichung.

Gerade in den letzten Wochen sind viele Anfragen wegen einem Wasseranschluss gekommen. Für diese Gebiete (Haslach/Katzenthal, Urbach....) sind noch Berechnungen durchzuführen und Gespräche zu führen.

Nach Rücksprache mit der Förderstelle und Büro DI Schuster wurden die Fördereinreichungen durchgeführt, um die guten Fördersätze zu sichern.

Wichtig sei auch, dass so wie bei allen anderen Projekten eine Anschlussverpflichtung abgeklärt wird und im Rahmen der Beweissicherung die Liegenschaften, die nicht anschließen wollen, einen positiven Trinkwasserbefund vorlegen müssen bzw. auch Zeit für etwaige Instandhaltungsarbeiten haben.

Die Baukosten lt. Kostenschätzung – inkl. Mitverlegung von LWL-Leerrohren – belaufen sich auf 600.000 Euro. Nach den Gesprächen kann Mitte 2022 die weitere Vorgangsweise und der Umfang der Ausschreibung im Gemeinderat festgelegt werden. Eine Baudurchführung würde im Jahr 2023 erfolgen.

Bgm. Resel hebt die Wichtigkeit dieses Infrastrukturprojekts hervor und ersucht um Zustimmung.

GR Buber stellt den **Antrag** auf getrennte Abstimmung zwischen Grundsatzbeschluss/Willensäußerung und der Beauftragung von Zivilingenieurleistungen. GGR DI Radlbauer verlangt die Protokollierung, dass in der Fraktion ÖVP anscheinend schon über alles gesprochen wurde und die anderen Fraktionen erst jetzt informiert werden. Schon vor 1 Jahr wurde über die Versorgungsbereiche Lehenleiten/Pöllendorf/Rinn im Gemeinderat gesprochen. Jetzt soll über die Verwirklichung abgestimmt werden ohne zu wissen, ob das leistbar für die Gemeinde ist und wie sich das auf die Gebühren auswirke. Man hätte seit 1 Jahr Zeit genug gehabt alles vorzubereiten. Man müsse jetzt über irgendwelche Summen abstimmen und wisse aber nicht, was unterm Strich herauskomme. Außerdem sei in den Unterlagen nur eine Grobkostenschätzung und das Angebot der Fa. Schuster aufgelegt. Man konnte sich daher im Vorfeld nicht informieren und man wisse eigentlich nicht genau worüber man abstimme. Wir sind für die Wasserversorgung der Gebiete, aber gegen die Vorgangsweise wie das passiert. Die Planungen sollten endlich durchgeführt werden, damit man entsprechende Unterlagen habe.

Der Tagesordnungspunkt gelangt nun zur Abstimmung.

Antrag Bgm. Resel

Der Gemeinderat möge beschließen:

Willensäußerung des Gemeinderates zur Trinkwasserversorgung samt LWL-Leerverrohrung der Gebiete Lehenleiten, Pöllendorf, Rinn, Haindorf und Haslach (Katzenthal) sowie Urbach.

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: 14 JA-Stimmen,
6 Stimmenthaltungen (Fraktion VL).

Antrag Bgm. Resel

Der Gemeinderat möge beschließen:

Teilbeauftragung der Ingenieurleistungen lt. Honorarangebot der DI Schuster ZT GmbH. vom 2.12.2021 in Höhe von

) Euro 12.692,02 exkl. MWSt. Wasserrechtl. Einreichprojekt inkl. LWL

) Euro 1.083,47 exkl. MWSt. Fördereinreichung

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: 19 JA-Stimmen,
1 Stimmenthaltung (GR Riedl).

Punkt 12.) – Ankauf Notstromaggregate.

Von der Firma Jackl & Riessner werden zwei Notstromaggregate mit 44 kVA und eines mit 60 kVA mit mobilen Anhänger angekauft. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 62.561 Euro exkl. MWSt.. Mit einer Förderung für diese mobilen Aggregate für die Abwasserentsorgung und Wasserversorgung in Höhe von 60 bis 65 % ist zu rechnen.

Ein Dankeschön gilt allen Beteiligten (Feuerwehr St. Leonhard am Forst, Feuerwehr Diesendorf, Bauhof und Wassermeister, Zivilschutzbeauftragter und der Wassergenossenschaft Gr. Weichselbach) die im Vorfeld die notwendigen Grundlagen dafür erarbeitet haben.

Für die WVA gibt es eine Förderaktualisierung der WVA BA15.

Für die ABA wird das in das Förderansuchen der neuen ABA BA19 hineingenommen.

Dazu gab es eine Abklärung mit der Förderstelle.

Antrag Bgm. Resel

Der Gemeinderat möge beschließen:

Auf Grund der Angebotsbeurteilung und der Vergabeempfehlung der DI Schuster ZT GmbH. vom 24.11.2021 wird der Auftrag für die Notstromaggregate an die Firma Jackl&Rießner Elektrotechnik GmbH., 3244 Ruprechtshofen, Bahnhofstraße 13 zum Angebotspreis lt. Angebot vom 24.11.2021 von

44 kVA (Abgasnorm 3)	Euro	26.094,15
60 kVA (Abgasnorm 3)	Euro	30.098,25
1 Stk. Anhänger	Euro	6.369,30
Summe exkl. USt.	Euro	62.561,70
+20 % USt.	Euro	12.512,34
Auftragssumme inkl. USt.	Euro	75.074,04

erteilt.

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

Punkt 13.) – Energieliefervereinbarung Strom.

Für den Zeitraum 01.11.2021 bis 31.10.2024 soll mit der EVN eine neue Energieliefervereinbarung abgeschlossen werden. Die variable Tarifierung mit dem „Universal Float Natur“ Tarif soll weitergeführt werden. Der Grundpreis pro Anlage beträgt Euro 20,00 / Jahr.

Der Basis-Verbrauchspreis beträgt 4,6 Cent/kWh, bei einem Rabatt von 5% auf den Energieanteil.

Es handelt sich um die gleichen Angebotskonditionen wie beim bestehenden Vertrag mit der EVN. Es handelt sich beim Angebot um 58 Stromanlagen der Gemeinde mit einem jährlichen Energiebezug von rund 694.000 kWh.

Auf Grund der Preisentwicklungen am Strommarkt ist aber mit einer Erhöhung im Jahr 2022 zu rechnen.

Antrag Bgm. Resel

Der Gemeinderat möge die vorliegende Energieliefervereinbarung-Strom mit der EVN Energievertrieb GmbH & Co. KG, 2344 Maria Enzersdorf, genehmigen.

Die variable Tarifierfassung mit dem „Universal Float Natur“ Tarif wird weitergeführt.

Der Grundpreis pro Anlage beträgt Euro 20,00 / Jahr.

Der Basis-Verbrauchspreis beträgt 4,6 Cent/kWh, bei einem Rabatt von 5% auf den Energieanteil.

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: **Einstimmig.**

Punkt 14.) – Tarifierfassung Kunsteisbahn.

Die Tarifierfassung für die Kunsteisbahn sollen wieder angepasst werden (alte Tarifierfassung in Klammer):

	1 Laufzeit	Zehnerblock	Saisonkarte
Kinder bis 6 Jahre	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Kinder bis 15 Jahre	€ 2,50 (2,20)	€ 20,00 (18,00)	€ 48,00
Lehrlinge, Studenten & Schüler bis 19 Jahre	€ 3,50 (3,10)	€ 30,00 (25,00)	€ 65,00
Präsenz- und Zivildienstler			
Erwachsene	€ 4,50 (4,30)	€ 40,00	€ 85,00
Familienkarte	---	---	€ 140,00
Gegen Vorlage des NÖ Familienpasses - 20% Ermäßigung (gültig für 1 Laufzeit)			
Gruppe ab 10 Personen	€ 1,80	---	---
Platzmiete für Firmen, Vereine und Gruppen gegen Voranmeldung			€ 45,00 (40,00)
Platzmiete für Schulen gegen Voranmeldung.			
von 9.00 - 11.00 Uhr oder von 11.00 - 13.00 Uhr und von 20.00 - 22.00 Uhr.			
Schuhverleih pro Laufzeit	€ 2,00		

Bgm. Resel bedankt sich bei GGR Motusz für seinen Arbeitseinsatz am Eislaufplatz. Seit Montag ist Eislaufbetrieb.

Auf Anfrage berichtet GGR Motusz, dass die letzte Preiserhöhung vor ca. 2-3 Jahren stattfand. Die Preisgestaltung orientiert sich an den Kunsteislaufplätzen in der Region.

Die Preiserhöhung steht auch mit dem erhöhten Personalaufwand für die Hygienemaßnahmen sowie der Covid-Registrierung der Besucher im Zusammenhang.

Antrag Bgm. Resel

Der Gemeinderat möge der Preiserhöhung entsprechend der oben tabellarisch angeführten Tarifierfassung die Zustimmung erteilen.

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: **Einstimmig.**

Punkt 15.) – Ehrungen.

Im Ausschuss wurden wieder Persönlichkeiten für eine Ehrung vorgeschlagen.

In der ausgeteilten Notiz sind alle Personen aufgelistet.

Bgm. Resel bedankt sich für die Vorbereitungsarbeiten im Ausschuss.

Soweit es die Pandemie wieder zulässt, wird im kommenden Jahr eine Ehrungsfeier ausgerichtet.

Antrag Bgm. Resel

Der Gemeinderat möge an die vom Ausschuss vorgeschlagenen Persönlichkeiten folgende Ehrungen beschließen:

1. Bert Handl, FF St. Leonhard am Forst GOLD
ehem. FF Kommandant
2. Josef Bauer, FF Diesendorf GOLD
ehem. FF Kommandant. Von 1995-2000 GR , 2000-2006 GfGR, 2015-2019 GR. Insgesamt 20 Jahre, davon 5 Jahre GfGR
3. Alois Ressler SILBER
70 Jahre Mitglied FF Diesendorf
4. Alle ausgeschiedenen Gemeinderäte der letzten Periode (2015-2020)
 - Schönbichler Franz GOLD
2002-2003 GR , 2003 -2020 GfGR Insgesamt 18 Jahre, davon 1 Jahr GR
 - Wolf Erich GOLD
1996-2010 GR, 2010-2020 GfGR , Insgesamt 24 Jahre, davon 14 Jahre GR.
 - Novogoratz Jürgen BRONZE
2010- 2020 GR, Insgesamt 10 Jahre
 - Hörmstreit Harald Dank & Anerkennung
2015-2020 GR, 5 Jahre
 - Fuchs Natalie Dank & Anerkennung
2017-2020 GR 3 Jahre
 - Huber Johann GOLD
1995-2000 GR, 2000-2005 GfGR, 2005-2020 GR, Insgesamt 20 Jahre, davon 5 Jahre GfGR.
 - Hehal Angelo Dank & Anerkennung
2015-2016 GR, 1 Jahr
 - Buresch Hermann BRONZE
2006-2015 GR, 2019-2020 GR. Insgesamt 10 Jahre
 - Wagner Erich Dank & Anerkennung
2020-2021 GR 1 Jahr
 - Mika Alexander Dank & Anerkennung
2017-2020 GR, 3 Jahre
5. Martin Leeb SILBER
ehem. Vizebgm. Ruprechtshofen (2020) Lange Jahre Zusammenarbeit im Bereich Kultur und als Vizebürgermeister
6. Gabriele Aichinger, KIGA BRONZE
KIGA-Pädagogin 1981 bis 2021
7. Maria Mold, KIGA / BRONZE
Kinderbetreuerin im KIGA 1981-2019
8. Josef Kerschner sen. BRONZE
Platzwart FCL
9. Franz Reinold (Gassen 30) BRONZE
Schiedsrichter FCL
10. Brigitta Taurok BRONZE
Dir. Stv. VS Ruprechtshofen, 2021 in Ruhestand Gründung der Bibliothek in der VS,
Theatergruppe Pausenlos Organisatorin
39 Dienstjahre

- | | |
|---|--------------------|
| 11. Heidi Zeillinger | BRONZE |
| langjährige Obfrau der Chameleons, Obfrau Wechsel 2021 | |
| 12. Ernst Schmuck | BRONZE |
| Schülerlotse seit 12 Jahren
bei der Herzensmensch-Aktion in der Kronen Zeitung | |
| 13. Franz Hahn | Dank & Anerkennung |
| Gemeinde-Schmeisterschaften | |
| 14. Markus Emsenhuber | Dank & Anerkennung |
| Gemeinde-Schmeisterschaften | |

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

GR Enigl und GGR DI Radlbauer waren kurzfristig nicht im Sitzungssaal und haben nicht mitgestimmt.

Weiters berichtet Bgm. Resel, dass im Ausschuss eine Änderung der Richtlinien vorgeschlagen wurde, sodass auch ausgeschiedenen GemeinderätInnen schon ab 1 Jahr Mitglied im Gemeinderat (anstelle von bisher 5 Jahren) „Dank & Anerkennung“ ausgesprochen werden kann.

Antrag Bgm. Resel

Der Gemeinderat möge der Änderung der Richtlinien für die Ehrungen die Zustimmung erteilen, wonach schon ab 1 Jahr Mitgliedschaft im Gemeinderat „Dank & Anerkennung“ ausgesprochen wird.

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

GR Enigl und GGR DI Radlbauer waren kurzfristig nicht im Sitzungssaal und haben nicht mitgestimmt.

Punkt 15.a) – Änderung von Grünland in Bauland.

Der Dringlichkeitsantrag von GR Riedl lautet:

Änderung von Grünland in Bauland

Begründung:

Die Verbauung von gutem Ackerland soll stark eingeschränkt werden.

Es sind viele leerstehende Gebäude in der Gemeinde, es sollen zuerst die Häuser renoviert oder abgerissen werden.

Sind die Böden einmal fort, bleibt uns nur der Import. Stoppen wir die Zubetonierung unserer Äcker und Wiesen.

Antrag

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Grundsatzbeschluss zur unnötigen Verbauung unserer Grünflächen und Verweisung in einen Ausschuss, der sich ernsthaft damit beschäftigt.

GR Riedl ergänzt durch Beispiele die Verschwendung von gutem Ackerland für Großprojekte in der Region. Ein Anliegen sei ihm auch die Verwertung von leerstehenden Häusern. Daher sei ihm die Gründung eines Ausschusses oder Arbeitsgruppe wichtig, die dieses Thema ernsthaft bespricht.

Bgm. Resel verweist auf den Ausschuss für Infrastruktur und stellt den **Antrag** dieses Thema dort zu behandeln.

GR Buber stellt den **Antrag** über den Antrag von GR Riedl – so wie er gestellt wurde – abzustimmen.

In der Folge wird über beide Anträge abgestimmt.

Antrag GR Riedl

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Grundsatzbeschluss zur unnötigen Verbauung unserer Grünflächen und Verweisung in einen Ausschuss, der sich ernsthaft damit beschäftigt.

Abstimmung: 8 JA-Stimmen (Fraktion VL, SPÖ und F),
6 Gegenstimmen (GR Wenninger, GR Berger, GGR Motusz, GR Eder,
Vizebgm. Gruber, Bgm. Resel),
6 Stimmenthaltungen.

Der Antrag hat nicht die erforderliche Stimmenmehrheit erreicht und gilt daher als abgelehnt.

Antrag Bgm. Resel

Der Gemeinderat möge das Thema zur Beratung in den Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Infrastruktur verweisen. GR Riedl wird zu dieser Besprechung eingeladen.

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: 13 JA-Stimmen (Fraktion ÖVP, GR Wally),
1 Gegenstimme (GR Buber),
6 Stimmenthaltungen.

Zusatzantrag GGR DI Radlbauer

Über das Ergebnis der Behandlung dieses Themas im Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Infrastruktur soll im Gemeinderat berichtet werden.

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

Punkt 15.b) – Community Nursing in St. Leonhard am Forst.

Der Dringlichkeitsantrag von Bgm. Resel lautet:

Community Nursing in St. Leonhard am Forst.

Begründung:

Für dieses soziale Projekt für unsere älteren Gemeindebürgerinnen und –bürger wurde ein Förderansuchen gestellt.

Ein Grundsatzbeschluss des Gemeinderates ist erforderlich und muss umgehend nachgereicht werden.

Erst nach Förderbestätigung soll der Gemeinderat über die konkrete Projektumsetzung entscheiden.

GR Wenninger berichtet, dass sich dieses Angebot an unsere ältere Generation richte.

In unserer Gemeinde sind 285 Personen älter als 75 Jahre und es soll der Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen gefördert werden. Die Zusammenarbeit soll vor Ort mit den niedergelassenen Hausärzten und Fachärzten sowie der mobilen Hauskrankenpflege und Physio- und Ergotherapeuten gestaltet werden. Weiters wird mit Sanitäts- und Hilfsmittelanbietern zusammen gearbeitet und das mobile Hospizteam von Melk in das Projekt eingegliedert.

In Kooperation mit den örtlichen Vereinen soll die Freizeit der älteren Generation bereichert werden. Damit soll ein Zeichen gegen die weit verbreitete Einsamkeit und deren Folgen gesetzt und Prävention betrieben werden.

Gemeinsam können passende Tagesstrukturen besprochen und der Alltag der Menschen über 75 klarer und rücksichtsvoller geplant werden.

Ziel soll auch sein die Lebensqualität der älteren Generation und das Wohlbefinden im eigenen Zuhause zu verbessern und Gesundheitsprävention zu fördern.

Auf Anfrage berichtet GR Wenninger, dass die Förderunterlagen noch vervollständigt werden müssen und eine Berücksichtigung der Projekteinreichung noch abgewartet werden muss.

Danach könne man entsprechende weitere Schritte setzen, in welche wiederum der Gemeinderat involviert wird.

Diese Dienstleistung würde im Auftrag der Gemeinde erfolgen. Die Personal- und Betriebskosten wurden für das Pilotprojekt für 34 Monate mit 150.000 Euro bekannt gegeben und könnten zur Gänze gefördert werden.

Antrag Bgm. Resel

Der Gemeinderat möge den Grundsatzbeschluss zur Umsetzung des Pilotprojekts „Community nursing“ in der Marktgemeinde St. Leonhard am Forst – auf Basis des eingereichten Förderantrages – fassen.

Nach Förderzusage wird der Gemeinderat weitere Schritte setzen.

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

Punkt 15.c) – Akteneinsicht für Gemeinderäte im Zuge der Gemeinderatssitzung.

Der Dringlichkeitsantrag von GGR DI Radlbauer lautet:

Akteneinsicht für Gemeinderäte im Zuge der Gemeinderatssitzung.

Begründung:

Im Zuge der gegenständlichen Gemeinderatssitzung und auch zuvor bei anderen Gemeinderatssitzungen waren nach der Einladung wieder einmal nicht alle Akten im Gemeindeamt aufliegend. Es wurden sogar bis zum Tag der Gemeinderatssitzung selbst noch Akten und Beschlussfassungspunkte hinzugefügt. Die Gemeinderäte, im Besonderen die Gemeinderäte der verschiedenen Fraktionen hatten teilweise nicht die Möglichkeit in die vollständigen Akten Einsicht zu nehmen.

GGR DI Radlbauer verlangt die Protokollierung, dass ständig Unterlagen nicht vollständig ab Sitzungseinladung zur Einsicht aufliegen – so wie auch zur heutigen Sitzung.

Diese Unterlagen sind zur Verfügung zu stellen.

GGR DI Radlbauer stellt den **Antrag**, dass die Unterlagen (sämtliche Unterlagen, die zur Beschlussfassung erforderlich sind) digital übermittelt werden.

Eine Stimmenthaltung – wie z.B. heutige Tagesordnung – Erweiterung Wasserversorgung – wäre so nicht notwendig gewesen, wenn schlüssige Unterlagen zur Einsicht aufgelegt wären.

Es sei nicht verständlich, dass stückweise bis zum Sitzungstag Unterlagen beigelegt werden.

Auch sei nicht verständlich, dass in Zeitungen schon Verträge zum Kauf/Tausch publiziert werden und die wesentlichen Unterlagen dazu aber erst am letzten Tag vor der Sitzung zur Einsicht für GemeinderätInnen aufgelegt sind. Dies sei auch verantwortungslos gegenüber dem Gemeinderat.

GR Baumgartner und GGR Riegler-Nurscher sprechen sich gegen die elektronische Übermittlung von Unterlagen zur Gemeinderatssitzung aus.

GR Mitterbauer verlangt die Protokollierung, dass es grundsätzlich um die rechtzeitige Bereitstellung von Unterlagen gehe, damit eine gute Vorbereitung gewährleistet ist.

Es sei eine Verhöhnung des Gemeinderates, dass in Zeitungen schon medial über Themen berichtet werde, ohne dass es vorher im Ausschuss oder Gemeinderat behandelt wurde.

Bgm. Resel spricht sich ebenfalls gegen die elektronische Übermittlung von Unterlagen aus.

Nach Rücksprache im Bürgermeisterkollegium des ehemaligen Gerichtsbezirkes Mank werden generell keine Unterlagen elektronisch zur Verfügung gestellt.

Die Vorgangsweise der Bereitstellung zur Einsicht im Gemeindeamt sei Standard.

Außerdem stelle er als Bürgermeister immer zu Sitzungsbeginn eine Inhaltsnotiz zur Verfügung, in der die wesentlichen Entscheidungskriterien angeführt sind.
Es wurden auch vergangenen Dienstag per E-Mail die Klubsprecher verständigt, dass noch weitere Unterlagen zur Einsicht aufliegen.

GGR DI Radlbauer stellt abschließend folgende **Anträge**:

- .) dass alle Unterlagen mit der Sitzungseinladung zur Verfügung gestellt werden
- .) dass ergänzend dazu auch alle Unterlagen elektronisch zur Verfügung gestellt werden

Bgm. Resel lässt nun über beide Anträge abstimmen.

Antrag GGR DI Radlbauer

Mit der Sitzungseinladung sind alle Unterlagen, die zur Beschlussfassung erforderlich sind, zur Einsicht zur Verfügung zu stellen.

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: 17 JA-Stimmen,
3 Stimmenthaltungen (GGR Riegler-Nurscher, GR Berger, Bgm. Resel).

Antrag GGR DI Radlbauer

Mit der Sitzungseinladung sind alle Unterlagen, die zur Beschlussfassung erforderlich sind, sowohl zur Einsicht also auch digital (unter Einhaltung des § 22 NÖ Gemeindeordnung) zur Verfügung zu stellen.

Abstimmung: 7 JA-Stimmen (Fraktion VL, SPÖ),
10 Gegenstimmen,
3 Stimmenthaltungen (GR Wegenschimmel, GR Punz Bettina, GR Enigl).

Der Antrag hat nicht die erforderliche Stimmenmehrheit und gilt daher als abgelehnt.

Nach Erledigung dieses Tagesordnungspunktes wird die Sitzung für 5 Minuten unterbrochen.

Punkt 16.) – Prüfbericht Jahresabschluss 2020 Gemeinde-KG.

Am 10. September 2021 hat die Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss 2020 der Marktgemeinde St. Leonhard am Forst KG genehmigt.

Dem Anlagenspiegel zum 31.12.2020 ist zu entnehmen, dass die baulichen Investitionen samt Außenanlagen beim FF-Haus Diesendorf einen Buchwert von Euro 609.452,21 (Stand 31.12.2020) aufweisen. Im Geschäftsjahr 2020 gab es keine Investitionen. Die Vermietung erfolgte vertragsgemäß.

Die Auflösung der Kapitalrücklage erfolgte in Höhe des Jahresfehlbetrages 2020 (Euro 8.760,67). Es ist somit in der Bilanz ein Gewinn/Verlust in Höhe von Euro 0,00 ausgewiesen. Dem Prüfbericht der Ecovis Wirtschaftsprüfungs- und SteuerberatungsgmbH. vom 9. Juli 2021 zu Folge ist es zu keinen Einwendungen im Zuge der Prüfung gekommen. Der Jahresabschluss 2020 entspricht den gesetzlichen Vorschriften.

Der Gemeinderat nimmt den Prüfbericht/Jahresabschluss 2020 zur Kenntnis.

Punkt 17.) – Anfragen an den Bürgermeister.

Pro Fraktion kann 1 Anfrage an den Bürgermeister gestellt werden (Grundsatzbeschluss 2019).

GR Riedl

GR Riedl spricht sich für rund 6 Gemeinderatssitzung pro Jahr aus, weil derzeit die Sitzungen relativ umfangreich seien, evtl. auch eine Sitzung per Umlaufbeschluss einschieben.

Auf Anfrage teilt Bgm. Resel mit, dass bis Jahresende den Gemeinderatsmitgliedern wieder eine Sitzungsvorschau für Gemeinderat und Gemeindevorstand übermittelt wird.

GGR DI Radlbauer

Zum Thema Radweg weist GGR DI Radlbauer hin, dass noch keine Fördereinreichung und Ausschreibung erfolgt sei, wie dies in der gemeinsamen Projektgruppe besprochen wurde. Er habe dazu auch das Büro Schuster kontaktiert. Hier komme jedoch keine Rückmeldung. Bgm. Resel weist hin, dass nach wie vor die Abklärung mit dem Verkehrssachverständigen ausständig sei. Erst dann können die weiteren Schritte gesetzt werden.

GGR Mag. (FH) Haas weist hin, dass unser Verkehrssachverständiger auch im Gewerberecht als Sachverständiger fungiert und einige angesuchte Verkehrsthemen der Gemeinde seit 1 Jahr unerledigt seien.

Punkt 18.) – Berichte der Ausschuss-Vorsitzenden.

Die Ausschuss-Vorsitzenden können über ihre Arbeit im Ausschuss berichten (Redezeit max. 3 min.) oder dazu ein Handout zur Verteilung vorbereiten.

Vizebgm. Maria Gruber, Ausschuss für Familie, Kultur, Gesundheit und Soziales

Kindergarten-Einschreibung Mitte/Ende Jänner 2022 / derzeit 113 Kinder im Kindergarten
 Vorplanung für einen Kindergarten Zu- und Umbau laufen, erste Gespräche mit Fa. ATMO
 Gemeinde-Veranstaltungen – Corona bedingt viele Absagen

19.12.2021 – Christkindlpostamt im Volkshaus

24.12.2021 – Kindermette

Weitere Veranstaltungen im Jahr 2022 sind noch ungewiss (Neujahrsempfang, Gulaschessen...)

Vizebgm. Gruber wünscht ein friedvolles Weihnachtsfest und sagt DANKE für die Mitarbeit im Ausschuss.

GGR Josef Motusz, Gemeinsamer Ausschuss für Sportangelegenheiten

Eislaufplatz hat seit 6.12. geöffnet – unter Einhaltung eines Sicherheitskonzeptes, welches von der BH Melk genehmigt wurde (FFP2-Maske und 2m Sicherheitsabstand),

Gastro ist eingeschränkt – derzeitige Besucherbeschränkung mit 54 Personen

GGR Motusz bedankt sich für die Mitarbeit im Ausschuss und würde sich im Falle eines Schneefalls um eine Mithilfe beim Freischaufeln der Eisfläche freuen.

GGR Mag. (FH) Gudrun Haas, Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Infrastruktur

Ausschusssitzung November wurde abgesagt

Vertragsausfertigung Liegenschaft „Bahnhof“ ist in Arbeit

Weihnachtsquiz mit Beteiligung der örtlichen Wirtschaft

20x Wertscheine à 20 Euro werden verlost

Glasfaserausbau: NÖGIG wird 2022 eine Detailplanung für das Kerngebiet ausarbeiten,

Start der Bewerbung für Anschlüsse bei positivem Ergebnis im Sommer 2022 möglich,

Ausbauten außerhalb sollten über weitere Fördercalls durchgeführt werden

Verkehrsthemen: noch nicht alle angesuchten Bereiche abgearbeitet, weil der Amtssachverständige auch mit Schwerpunkt Anlagenrecht im Einsatz ist

GGR Stefan Riegler-Nurscher, Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Infrastruktur

Bericht über die letzte Ausschusssitzung (Grundtausch in Thal / Grabner)

Güterwegprojekte mit Anrainerbeteiligung in Planung, eine Zusage einer Finanzierung über zusätzliche Fördermittel ist noch ausständig

Unwetterschäden sind alle behoben – die noch offenen Asphaltierungen werden im Jahr 2022 durchgeführt

GGR DI Erich Radlbauer, Ausschuss für Abwasserangelegenheiten

Hochwasserschutz Dangelsbach – eine Abklärung/Anpassung der Schutzgebietsauflagen wegen der Wasserversorgung wird derzeit durchgeführt und ist Voraussetzung für eine

wasserrechtliche Bewilligung; im Vorfeld werden die Anrainer im betroffenen Schutzgebiet von der Gemeinde über die durchzuführenden Maßnahmen informiert
Leitungs-Informationssystem für ABA und WVA – derzeit finden Kanal-TV-Befahrungen statt mit Spülung des Kanalsystems, die Ergebnisse werden in ein Informationssystem eingetragen – Abschluss der Arbeiten im nächsten Jahr 2022
Kanalbauarbeiten NORD: die Bauarbeiten wurden vorübergehend eingestellt. Es gibt Probleme mit dem Untergrund, es wurden Bodenerkundungen in Auftrag gegeben und anschließend wird ein Bodengutachten erstellt, damit verschiedene Ausbauvarianten im Bereich Bahnhof bis Wiesengasse ausgearbeitet werden können
GGR DI Radlbauer wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest.

GGR Gerhard Dragovits, Ausschuss für Umweltangelegenheiten

Bericht über die Auszeichnung „Energie-Vorbild-Gemeinde“ in Ybbs a.d. Donau

mit Unterstützung der ENU können auch Benchmarktools genutzt werden, u.a. ein nützliches Werkzeug bei baulichen Veränderungen von Gemeindegebäuden
Anregung dazu: bei künftigen Verleihungen sollten Mitarbeiter der Verwaltung und Bauhof dabei sein - als Zeichen der Wertschätzung

„KLAR“-Klimawandelanpassungsregion – in unserer Region (als Teil der Leader-Region) sollen Schwerpunkte gesetzt werden; es stehen 5 Mio. Euro zur Verfügung für die Erstellung von Anpassungskonzepten samt Umsetzungs- und Weiterführungsphase (3 Jahre);
1 Initiative geht von der Stadtgemeinde Mank aus; weitere Gemeinden wie Hürm und Oberndorf haben Interesse bekundet;
im Ausschuss wurde intensiv darüber diskutiert und die Empfehlung abgegeben, dass St. Leonhard am Forst ebenfalls als Interessent dabei sein soll; eine konkrete Beteiligung könne noch im Gemeinderat beschlossen werden

PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden – eine ausführliche Information dazu wäre geplant gewesen, jedoch hat Bgm. Resel keine Zusage für eine erweiterte Redezeit von 12 min. gegeben. In einer eigenen Ausschusssitzung werden alle Gemeinderäte eingeladen, eine konkrete Umsetzung zu besprechen. Im Vorfeld werden noch Details zu den möglichen Varianten aufgearbeitet;
eine Zielvorgabe des Landes NÖ zur Erreichung der Klimaziele bis 2030 spielt dabei eine wichtige Rolle; derzeit ist der PV-Ausbaustand bei rund 1 Megawatt – bis 2030 sollten es in St. Leonhard am Forst ca. 6 Megawatt PV-Ausbaufäche sein.

GGR Dragovits bedankt sich für die Mitarbeit im Ausschuss und wünscht schöne Festtage.